

B e s c h l u s s :

In dem verfassungsgerichtlichen Verfahren

1. der Vereinigung Direktdemokratische PATRIOTEN,
  2. des Wahlvorschlags- und Volksinitiativverbandes,
- jeweils vertreten durch Herrn ...

Antragsteller,

g e g e n

1. den Landeswahlleiter des Landes Nordrhein-Westfalen,  
Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf,
2. den Präsidenten des Landtags Nordrhein-Westfalen,  
Platz des Landtags 1, 40002 Düsseldorf,

Antragsgegner,

wegen einstweiliger Anordnung im Zusammenhang mit den  
Wahlen zum Landtag 2000

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

durch die Verfassungsrichter

Präsident des Verfassungsgerichtshofs Dr. B e r t r a m s ,

Präsident des Oberlandesgerichts Dr. B i l d a ,

Präsident des Oberlandesgerichts Dr. L ü n t e r b u s c h ,

Professor Dr. S c h l i n k ,

Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht

P o t t m e y e r ,

Vorsitzende Richterin am Oberverwaltungsgericht

Dr. B r o s s o k und

Professor Dr. T e t t i n g e r

am 25. April 2000

auf die Eingaben der Antragsteller vom 23. und 31. März 2000 gemäß § 19 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Dezember 1989 (GV NRW S. 708) - VerfGHG -

beschlossen:

Der Antrag wird verworfen.

### G r ü n d e :

#### I.

Die Antragstellerin zu 1. hat mit Schreiben vom 23. März 2000 den Erlass einer einstweiligen Anordnung "im Organstreitverfahren der Direktdemokratischen PATRIOTEN gegen (den) Landeswahlleiter für die Landtagswahl vom 14. Mai 2000" beantragt.

Zur Begründung hat sie u.a. ausgeführt, ihr Kreiswahlvorschlag für den Wahlkreis 49 - Düsseldorf I - sei zurückgewiesen worden; die erbetenen 150 Unterschriftenformulare seien ihr nicht ausgehändigt worden. Der Landeswahlleiter habe es abgelehnt, vor Ablauf der Einreichungsfrist am 27. März 2000 den Landeswahlausschuss einzuberufen.

Mit Schreiben vom 31. März 2000 haben die Antragsteller zu 1. und 2. um eine Entscheidung im Eilverfahren gebeten, "um den Präsidenten des Landtags und den Landeswahlleiter zu einer ordnungsgemäßen und verfassungskonformen Vorbereitung der Sitzung des Landeswahlausschusses vom 3. April 2000, 10.00 Uhr, im Landtag in Düsseldorf zu veranlassen".

#### II.

Der Antrag ist zu verwerfen, weil er nicht statthaft ist. In Wahlangelegenheiten können Entscheidungen und Maßnahmen, die

sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, nur mit den in den Wahlvorschriften vorgesehenen Rechtsbehelfen und im Wahlprüfungsverfahren angefochten werden (vgl. BVerfGE 11, 329; BVerfGE 14, 154, 155; BVerfGE 74, 96, 101; ferner OVG NRW, OVGE 23, 190). Nach den für die Wahlen zum nordrhein-westfälischen Landtag maßgeblichen Vorschriften der Landesverfassung, des Landeswahlgesetzes und des Wahlprüfungsgesetzes ist der Verfassungsgerichtshof NRW zu einer Entscheidung über die beantragte einstweilige Anordnung nicht befugt.

**Dr. Bertrams**

**Dr. Bilda**

**Dr. Lünterbusch**

**Prof. Dr. Schlink**

**Pottmeyer**

**Dr. Brossok**

**Prof. Dr. Tettinger**